Gesundheit beginnt zu Hause

Eltern sind verantwortlich für die gesunde Entwicklung ihrer Kinder. Dies beinhaltet nebst der Schaffung eines liebevollen Umfeldes die Auseinandersetzung mit Fragen zum Impfen, zu gesunder Ernährung, förderlichem Spielzeug, sinnvoller Freizeitgestaltung und zum sozialen Umfeld. In den letzten Jahren zunehmend stärker müssen sich Eltern aber auch mit Fragen zur Technik befassen, beispielsweise: Ist ein Smartphone für mein Kind sinnvoll, und wenn ja, ab welchem Alter? Sind elektromagnetische Felder, wie sie durch Mobilfunk und drahtlose Datenübertragung entstehen, wirklich harmlos? Bieten die gesetzlichen Grenzwerte genügend Schutz? Braucht es WLAN wirklich, oder gäbe es an den Schulen und zu Hause nicht andere Möglichkeiten, um Zugang zum Internet zu haben? Überhaupt: Kann ich mich und meine Familie vor technischer Strahlung schützen, und wenn ja, wie?

Alles Leben ist elektromagnetisch

Viele, wenn nicht sogar alle Abläufe des Lebens basieren auf Elektromagnetismus. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse deuten nämlich darauf hin, dass in den Zellen selbst biochemische Prozesse durch elektromagnetische Felder ausgelöst und gesteuert werden. So verfügt der menschliche Körper zum Beispiel neben dem zentralen und peripheren Nervensystem über ein interzelluläres Kommunikationssystem, welches auf feinen elektrischen Gleichströmen beruht. Dieses System ist weitgehend für die Steuerung der Wachstumsprozesse, der Heilung und des rhythmischen Ablaufes der Körperfunktionen mitverantwortlich. Elektromagnetische Felder ermöglichen zudem weitere Funktionen wie z. B. die Stimulierung von Selbstheilungsprozessen, den Herzschlag oder die Aufrechterhaltung der Zellspannung.

Technisch erzeugte elektromagnetische Felder überlagern diese feinen natürlichen Felder und verursachen Störungen, welche die Kommunikation zwischen Zellen und Organen beeinträchtigen. Zu den wissenschaftlich bestens belegten biologischen Auswirkungen gehören:

- Oxidativer Zellstress, Schwächung des Immunsystems
- Durchlässigkeit der Blut-Hirn-Schranke für Schadstoffe
- Gedächtnisverlust, Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen, Trägheit
- Störung der hormonellen Abläufe
- Psychische und motorische Störungen, Hyperaktivität
- Zellschäden und Veränderung der Erbmasse (DNA)
- ... bis hin zu schweren Erkrankungen wie Krebs

Kinder sind besonders gefährdet, weil sie noch im Wachstum sind und viel empfindlicher auf Strahlung reagieren als Erwachsene. Denn Kinder haben ...

... einen dünneren Schädelknochen, der leichter von der Strahlung durchdrungen wird.

... ein noch nicht voll ausgebildetes und daher weniger robustes Immunsystem.

... eine erhöhte Zellteilungsrate, wodurch sich Zellschäden viel schneller ausbreiten.

Grenzwerte, die nicht schützen

Die heutigen offiziellen Grenzwerte, welche in den meisten Ländern auf den Empfehlungen der ICNIRP (Internationale Strahlenschutz-Kommission) basieren, berücksichtigen nur die thermischen (Erwärmung des Gewebes) und akuten Wirkungen. Sie lassen völlig außer Acht, dass die vorhin aufgezählten und durch Tausende (!) von Studien belegten gesundheitlichen Auswirkungen bereits bei viel niedrigeren Strahlungsintensitäten auftreten. Es ist längst überfällig, dass diese nicht-thermischen Wirkungen endlich ernst genommen und in den Grenzwert-Gesetzgebungen gebührend berücksichtigt werden. Denn was nützen Grenzwerte, wenn sie nicht das Leben, sondern die wirtschaftlichen Interessen von ganzen Industriezweigen schützen?

Smartphone, WLAN, DECT & Co.

Smartphones haben dem mobilen Internet zum Durchbruch verholfen und somit das Nutzerverhalten enorm verändert, vom einfachen Telefonieren hin zum permanenten Internet-Konsum. So werden heute über Mobilfunknetze riesige Datenmengen übertragen, welche sich in gewissen Ländern jährlich verdoppeln. Dabei entfallen rund 70 % der Datenmenge auf das Streamen von Videos, was auch der Grund ist, dass die Mobilfunkanbieter ihre Netze laufend weiter ausbauen wollen. Aktuell soll dies mit dem Mobilfunkstandard 5G geschehen.

Besonders bedenklich ist der massive Ausbau von WLAN-Netzen an Schulen: Nicht nur schadet die permanente Strahlung den Schülern und Lehrpersonen, sondern die frühe Digitalisierung in den Schulen steht auch im Widerspruch zu wissenschaftlichen Erkenntnissen und ist keineswegs sinnvoll. Bis zum Alter von 12 Jahren ist der Einsatz von digitalen Lehrmitteln kontraproduktiv und behindert die gesunde Entwicklung des Gehirns, der Sinne und der kognitiven Fähigkeiten. Besonders die Ausbildung der Sensomotorik wird beeinträchtigt, was im Erwachsenenalter kaum mehr nachgeholt werden kann.

In vielen Haushalten gehören neben dem WLAN-Router auch Funktelefone (DECT), Bluetooth-Musikanlagen und „elektronische Spione“ wie der Google-Assistent, Siri oder Alexa bereits zum Standard. Damit wird nicht nur die Gesamtstrahlenbelastung erhöht, sondern auch die permanente Überwachung durch Datengiganten wie Google oder Amazon gefördert.

Nahrung schonend zubereiten

Der menschliche Körper ist auf gesunde und naturbelassene Nahrung angewiesen. In der Mikrowelle zubereitetes Essen kann seinen Zweck nicht wie von der Natur vorgesehen erfüllen, da die molekularen Strukturen der Lebensmittel durch die Strahlung verändert werden. Folge davon ist eine starke Abnahme des Nährwertes und der Bioverfügbarkeit von Nährstoffen. Nach der Einnahme von Mikrowellen-Nahrung zeigt sich zudem im Blutbild eine erhöhte Abwehrfunktion des Körpers.

Auch die Verwendung eines Induktionskochfeldes ist nicht zu empfehlen, weil dieses sehr starke magnetische Felder erzeugt. Das Schweizerische Bundesamt für Gesundheit (BAG) weist nicht ohne Grund darauf hin, vorzugsweise nur die hinteren Kochfelder zu benutzen und einen Abstand zur Kochherdkante einzuhalten. Versuche haben

zudem gezeigt, dass durch die starken Magnetfelder auch die innere Struktur der Lebensmittel zerstört wird. Gesunder Menschenverstand gebietet also den Verzicht auf solche Geräte.

Wie man sich bettet ...

Ein guter und erholsamer Schlaf ist Gold wert: Während des Schlafes erholt sich der Körper von den täglichen Strapazen und es werden sogar Zellschäden repariert. Doch dies kann nur geschehen, wenn der Schlafplatz möglichst frei von Strahlung ist. CD-Player, Tablets, batterie- oder netzbetriebene Spielzeuge etc. gehören also nicht in die Nähe des Bettes – und schon gar nicht ins Kinderbett!

Beim Einsatz eines Babyphones ist aufgrund der Strahlenbelastung für das Baby oder Kleinkind höchste Vorsicht geboten. Ein gutes Babyphone sollte nicht dauernd, sondern nur dann senden, wenn es Geräusche über einem bestimmten Lautstärke-Pegel wahrnimmt. Eltern spüren oft intuitiv, wenn ihre Kinder etwas brauchen, und sind eigentlich nur in Ausnahmefällen auf technische Unterstützung angewiesen.

Der menschliche Organismus hat sich über Jahrmillionen entwickelt, eingebettet in natürliche elektromagnetische Felder wie z. B. das Erdmagnetfeld. Federkernmatratzen, metallene Bettgestelle oder Metallteile am Bett können dieses natürliche Feld jedoch stark beeinflussen. Reine Holzbetten sind eine echte Alternative und fördern einen gesunden Schlaf.

Was tun, um die Strahlenbelastung möglichst gering zu halten?

- Seien Sie kritisch gegenüber amtlichen Meldungen und informieren Sie sich zusätzlich bei unabhängigen Stellen.
- Fragen Sie bei der Schule Ihrer Kinder nach, ob WLAN installiert ist, und versuchen Sie, gemeinsam Alternativen auszuarbeiten. (Kabel bevorzugen, WLAN-Router nur während bestimmten Zeiten einschalten, etc.)
- Verzichten Sie auf Funktechnologien wie Bluetooth, WLAN, schnurlose Tastatur, Funktelefone ... Meistens sind verkabelte und damit strahlungsfreie Lösungen möglich. Mittels speziellen Adaptern (USB-Ethernet-Adapter) können auch Smartphones oder Tablets durch Kabel ans Internet angeschlossen werden.
- Schalten Sie elektronische Geräte wie Smartphone oder WLAN-Router bei Nichtgebrauch aus.
- Ersetzen Sie das Funktelefon durch ein Kabeltelefon oder schalten Sie beim Funktelefon zumindest den *ECO-Modus Plus* ein. (Das Gerät strahlt dann nur während des Telefonierens.)
- Tragen Sie ein eingeschaltetes Mobiltelefon nicht am Körper und halten Sie das Gerät während der Benutzung möglichst weit weg vom Körper. Verwenden Sie eine Freisprech-Einrichtung.
- Telefonieren Sie nicht im Auto oder im Zug, denn durch die abschirmende Wirkung der Karosserie sendet Ihr Smartphone mit erhöhter Leistung.
- Denken Sie daran, dass alle Aktivitäten und Apps auf Ihrem Mobiltelefon zu mehr Datenverkehr (automatische Updates etc.) und damit zu höherer Strahlenbelastung führen.
- Setzen Sie Babyphones zurückhaltend oder gar nicht ein. Verwenden Sie nur Geräte, die nicht dauernd senden. Stellen Sie den Sender mit möglichst großem Abstand zum Kind auf.
- Platzieren Sie keine elektrischen/elektronischen Geräte im Bett oder in unmittelbarer Kopfnähe (z. B. auf dem Nachttisch).
- Benutzen Sie weder einen Mikrowellenofen noch einen Induktionskochherd.
- Vertrauen Sie Ihrer Intuition, was das Wohl Ihrer Familie und Kinder anbelangt.

Lassen Sie sich bei Unsicherheiten oder Fragen zur konkreten Strahlenbelastung in Ihrem Zuhause von einer Fachperson beraten.

Wir beantworten jederzeit gerne weitere Fragen!

The World Foundation for Natural Science

World Headquarters
P.O. Drawer 16900, Washington, DC 20041, U.S.A.
☎-Tel. +1(703)631-1408 ✧ ✆-Fax +1(703)631-1919
✉-E-Mail: HQ@NaturalScience.org

Hauptsitz für Europa
Postfach 7995, CH-6000 Luzern 7, Schweiz
☎-Tel. +41(41)798-0398 ✧ ✆-Fax +41(41)798-0399
✉-E-Mail: EU-HQ@NaturalScience.org

10/20

The World Foundation for Natural Science

The New World Franciscan Scientific Endeavour of The New World Church

Restoring and Healing the World through Responsibility and Commitment in accord with Natural and Divine Law!

Achtung Strahlung

Wie Sie sich und Ihre Familie schützen

www.NaturalScience.org